

## Sport Zürich

## Gefragte Adresse bei den Aargauern

In der interregionalen 2. Liga versucht Red Star seinen 2. Schlussrang aus der Vorsaison zu übertreffen: mit einer angepassten Art von Fussball und einer Achse aus Wettingen.

## Von Deborah Bucher, Zürich

«Man muss sich das so vorstellen: Jeder von uns dreien hat seinen eigenen Weg eingeschlagen. Erfreulicherweise sind diese Abzweigungen sogleich wieder zusammengetroffen.» Mit einem fast philosophischen Ansatz begründet Marco Facchinetti den Transfer eines Dreierpacks von Wettingen zum FC Red Star.

Der 21-Jährige war der Letzte im Bund der Verschworenen, die sich alle innert zwei Wochen neu ausgerichtet haben. Er folgte Alessandro Facchinetti (23), der zuerst vom Zürcher Traditionsverein angefragt worden war. «Während meiner Verhandlungen machte ich auch auf meinen Bruder aufmerksam. Prompt empfahl er sich im Meisterschaftsspiel gegen Kosova, als er unter Beobachtung gestanden hatte», führt Alessandro Facchinetti aus. Waren sie in ihrer alten Heimat auf der Altenburg eines von drei Brüderpaaren, sind sie an neuer Wirkungsstätte die Einzigen mit gleichem Blut und aus demselben Haushalt.

Parallel zu den beiden wechselte Dominik Fabbriatore (24) Richtung Osten. Obschon der Versicherungsagent damit in der Liga-Hierarchie das Niveau hält, verweist er auf einen Aufstieg: «Ich bin erfolgsorientiert. Red Star bietet mir mit seiner ruhmreichen Vergangenheit und seinen professionellen Strukturen neue Perspektiven.» Beim früheren NLB-Klub möchte er sesshaft werden. Seit seiner Juniorenzeit in Oerlikon hatte er bei Wohlen, Aarau, Baden, Kriens, Wangen bei Olten, Brugg und Wettingen, wo er die letzten zweieinhalb Saisons verbrachte, Station um Station angepeilt.

## Annäherung am Ballermann

Nebst der viel diskutierten Herkunft einigt das Trio eine Freundschaft abseits des Rasens. Seit ihrer Ankunft beim Tabellenzweiten der Vorsaison in der Gruppe 5 der interregionalen 2. Liga sind sie «als die drei Kleinen aus dem Aargau» verschrien. Erstens blieb Wettingen in der letzten Meisterschaft nur ein Punkt aus den zwei Direktvergleichen: Nach dem 1:4 im Hinspiel trotzte es im Endspurt Red Star noch ein 1:1 ab. «Zweitens müssen wir uns allerlei andere Sprüche anhören», bestätigt Fabbriatore.

Marco Facchinetti ergänzt, dass es sich dabei um die gängigen Klischees drehen würde. Verstohlen blickt er in diesem Moment unter den Tisch und muss herzhaft lachend bekennen, dass er tatsächlich weisse Socken trage. «Das ist aber eine absolute Ausnahme.» Von solchen Sticheleien abgesehen, verlief die Integration problemlos. Sie begann sogar schon vor dem Trainingsauftakt. Fabbriatore und Alessandro Facchi-

netti verbrachten gemeinsame Ferien auf Mallorca, als sie am Strand Bekanntheit mit zukünftigen Red-Star-Teamkollegen machten. «Ein gutes und starkes Signal», folgert Fabbriatore daraus. «Denn wenn wir schon bei der Wahl der Feriendestination das gleiche Ziel ansteuern, werden wir dies bestimmt auch auf dem Fussballplatz tun.»

Giovanni Gargiuolo steht mit den drei eine neue Achse zur Verfügung. Obwohl der Zürcher Coach für sie eine zentrale Rolle vorsieht, überschüttet er sie nicht mit Vorschusslorbeeren. «Sie werten unser Kader in der Breite auf, weil das Gesamtpaket stimmt. Sie sind begnadete Fussballer und gute Typen, die Leidenschaft und Disziplin, aber auch soziale Kompetenzen vorleben», sagt der 52-Jährige, der mit dem Fanionteam in seine dritte Saison steigt. Als «wirkliche Verstärkung und gestandenen 1.-Liga-Fussballer» dagegen stuft er einzig Nicolas Bastardo ein, der zuletzt in Malley die

Captainbinde trug. Nachdem Bastardo in Lausanne Wirtschaft studiert hatte, absolviert er nun bei der UBS Zürich ein halbjähriges Praktikum und sagte temporär bei Red Star zu. Im Vergleich zu ihm bringt von den Wettingern erst Fabbriatore Erfahrung in der dritthöchsten Spielklasse (Wangen bei Olten und vor allem Brugg) mit. Als nachhaltig darf diese aber nicht angesehen werden.

## Der Kreis ist grösser geworden

Fabbriatore ist es auch, der nach einer Saison in Wettingens Aussenverteidigung an seine angestammte Position ins Mittelfeld zurückkehrt. «Dominik ist ein polyvalenter, kompakt ausgebildeter Spieler», versichert Gargiuolo. Die Defensive ist das Betätigungsfeld von Marco Facchinetti, der sich dort dank physischer Stärke durchsetzt. Im Angriff ist Linksfussler Alessandro Facchinetti vorgesehen. Der Antritt, die Flankenbälle und der Abschluss gelten als herausragende

Attribute des Flügelstürmers. In der Wettinger Aufstiegssaison 2009/10 holte er in der Aargauer 2. Liga mit 17 Toren aus 22 Partien die Torschützenkrone.

Die Offensive oder - wie es Gargiuolo ausdrückt - «die verstärkte Präsenz in unserer Vorwärtsbewegung» soll zum neuen Qualitätsmerkmal von Red Star werden. Der Gegner müsse früher und konsequenter angegriffen werden. «Will man sich weiterentwickeln, muss man den Mut zu einer anderen Art von Fussball aufbringen», verlangt der Trainer. Zum Umdenken zwingt ihn ebenso die Ausgangslage. Letzte Saison spitzte sich die Entscheidung auf einen Zweikampf zu. Obschon Red Star Höngg zweimal bezwungen hat, fehlten sechs Punkte zum Aufstieg. Mittlerweile rechnet Gargiuolo mit grösserer Ausgeglichenheit an der Spitze. Künnacht, die Aargauer Nachwuchsauswahl, Langenthal, Seefeld und auch Thalwil zählt er zu den Mitfavoriten auf die Promotion in die 1. Liga.



Auf dem Sprung zu neuen Aufgaben und am liebsten in eine höhere Liga. Die drei Red-Star-Neuzuzüge aus Wettingen: Alessandro Facchinetti, Dominik Fabbriatore und Marco Facchinetti (von links). Foto: Esther Michel

## Der FC Seefeld greift im «Ausland» an

Der Quartierverein gehört traditionsgemäss zu den Spitzenklubs der 2. Liga interregional. Auch in der neuen Spielzeit ist der Blick nach oben gerichtet.

## Von Jean-Pierre Costa

Der Sportplatz Lengg, die Heimstätte des FC Seefeld, wird derzeit umgebaut. Die neue Anlage soll im Frühjahr 2012 mit einem grossen Fest eingeweiht werden. Bis dann müssen die Mannschaften des FC Seefeld für Trainings und Wettkampfspiele auf die Sportanlage in Witikon und ins Heerenschürli ausweichen. «Wir spielen derzeit im «Ausland», sagt Urs Egger und lacht. Die Rückkehr auf die Lengg knüpft der Präsident des FC Seefeld allerdings an einen Wunsch: «Es wäre schön, wenn wir den neuen Hauptplatz als Erstligist benützen könnten.» Schliesslich wird dieser endlich auch 1.-Liga-Masse aufweisen.

Egger, der den Verein von 1982 bis 1986 präsidierte und seit 2000 ohne Unterbruch wieder vorsteht, weiss aber zwischen Wunschen und Realität zu unterscheiden. Die Zielsetzung ist klar definiert: «Wir wollen an der Spitze mitmischen», sagt er. Diese Vorgabe müsse zuerst erfüllt werden. «Wenn wir in der Vorrunde die Voraussetzungen

für eine Rangierung ganz oben legen sollten, sehen wir weiter», sagt der Präsident.

## Gezielte Verstärkungen

Die Voraussetzungen für eine erneute Spitzenrangierung sind jedenfalls gegeben. Das Kader blieb beim letztjährigen Gruppendritten mit Ausnahme von drei Abgängen zusammen und

wurde mit acht Zuzügen geschickt verstärkt. Einzelne Akteure möchte Reto Diem, der das Team erneut mit Stefan Forster führen wird, nicht hervorheben. «Die Qualität der Spieler lässt aber darauf schliessen, dass meine Mannschaft stärker einzustufen ist als im letzten Jahr», sagt der Trainer trotzdem. Egger hingegen hebt den 33-jährigen Beat Schneider, der zuletzt beim regionalen

Zweitligisten Dübendorf erfolgreich spielte, als Verstärkung besonders hervor. «Seine Erfahrung dürfte für die vielen jungen Spieler von Nutzen sein.»

Mit Veton Krasniqi (ebenfalls Dübendorf) ist auch der Angriff nun breiter abgestützt. Zur Erinnerung: Mit lediglich 36 erzielten Toren war die offensive Ausbeute der Seefelder in der vergangenen Saison die drittschlechteste der Gruppe 5. Dies, obwohl das im Winter dazugestossene Duo Ardian Murtisi und Alessio Pedrotti die Trefferquote in der Rückrunde noch erheblich aufwertete. «Beide haben aber noch Potenzial», sagt Diem. «Wir wollen Spiele gewinnen, das ist das Wichtigste.»

## Diesmal kein Cup-Highlight

Der Trainer ist sowohl mit der Vorbereitung wie auch mit der Integration der neuen Spieler zufrieden. «Wir sind für den Meisterschaftsstart bereit», sagt er, auch wenn seine Mannschaft für einmal im Schweizer Cups bereits in der 2. Vorrunde an Hergiswil (0:2) scheiterte. Dies zum Bedauern von Urs Egger. «Schade, der Vorstoss in die erste Cup-Hauptrunde war in den vergangenen Jahren beinahe Tradition.» Das erste Saisonziel sei damit verpasst. «Nun konzentrieren wir uns ganz auf die Meisterschaft», sagt Egger, der neben den Stadtzürcher Vereinen vor allem Langenthal zum Favoritenkreis für den Aufstieg zählt.

## 2. Liga interregional, Gruppe 5 Die Zürcher Teams

## Kader der Stadtzürcher

**Red Star. Trainer:** Giovanni Gargiuolo (seit Juli 2009). – **Tor:** Fabrizio Elsener (91), Patrick Ulrich (91, von Volketswil). – **Abwehr:** Yves Scherrer (90), Elio Scialdone (92), Salim Benziar (94), Matthias Gut (86), Marco Facchinetti (89, Wettingen), Mikael Gren (88), Francesco Marino (83), Giacomo Arce (91). – **Mittelfeld:** Nicolas Bastardo (87, Malley), Timo Klein (77), Fisnik Sabedini (91), Dominik Fabbriatore (87, Wettingen), Steven Stutz (83), Nino Castellana (87, Thalwil), Shpend Vataj (82). – **Angriff:** Luis Muino (87, Wollishofen), Ramon Grob (90), Alessandro Facchinetti (87, Wettingen), Cyrill Graf (90), Joel Durand (90). – **Abgänge:** Claudio Attademo, Lorenzo Guerrero (beide 2. Mannschaft), Ivan Pepe (Pause).

**Seefeld. Trainer:** Reto Diem (seit 2009). – **Tor:** Raphael Degelo (89), Andrea Christen (95). – **Abwehr:** Dominik Vogel (91), Ivan Palumbo (83), Goran Bogdanovic (87), Zoran Hrkalic (88, YF Juventus), Alessandro Esposito (91, Dübendorf), Nikola Novak (83), Salvador Costa (90), Roman Schwarz (90, YF Juventus). – **Mittelfeld:** Beat Schneider (78, Dübendorf), Samuel Von Aarburg (85), Alexandre Nielsen (94, Witikon), Stefano Knobel (94, Maur), Dino Debon (90,

Maur), Francisco Constancio (91), Boaz Barzikowski (94), Raphael Kaufmann (94), Marco Diener (89). – **Angriff:** Ardian Murtisi (80), Veton Krasniqi (93, Dübendorf), Nicolas Thoma (88), Alessio Pedrotti (86), Claudio Fernandes (93). – **Abgänge:** Jonas Müller (?), Mauro Disch (Chur), Lukas Huber (Tuggen).

Die beiden anderen Stadtzürcher Teams, Kooosva und Oerlikon/Polizei wurden bereits in der Ausgabe von gestern Freitag vorgestellt.

## 1. Runde

Wettswil-Bonstetten - Aargau U-21	Sa, 16.00
Oerlikon/Polizei - Subingen	16.00
Thalwil - Red Star	16.00
Entfelden - Wettingen 93	17.00
Schöffland - Seefeld	17.00
Dietikon - Kosova	17.00
Langenthal - Künnacht	17.00

**Modus:** Der Gruppensieger steigt in die 1. Liga Classic auf. Die beiden Gruppenletzten und zusätzlich die zwei schlechtesten Drittplatzten aller sechs Gruppen steigen in die 2. Liga regional ab.

## Der nächste Streifzug durch die Höhenzüge

Leichtathletik - In bewährter Manier richtet sich auch die 27. Austragung des Zürcher Oberland Berglauf-Cups an Ausdauererprobte, die als Ergänzung zum Arbeitsberg nach Feierabend noch einen weiteren Berg erklimmen möchten. In einer Cupwertung mit fünf nahrhaften Tagesetappen und dem Gesamtpensum von 23 km und fast 2000 m Höhendifferenz werden die Nachfolger von Stephan Wenk (Greifensee) und Maja Luder-Gautschi (Bertschikon) gesucht. Beide bewerben sich jedoch gleich selbst wieder um die Titelverteidigung. Der Heimweh-Oberländer Wenk unterbricht dafür seinen Studienaufenthalt in England.

Die Durchführung der fünftägigen Rennveranstaltung obliegt zum zweiten Mal dem Skiclub am Bachtel unter der Regie des früheren Langläufers Jeremias Wigger. Mit Ausnahme des letzten Teilstücks, das leicht angepasst wurde, behält der Streckenplan aus dem Vorjahr seine Gültigkeit. Anvisiert wird jeweils ein bekannter Aussichtspunkt in der Region: Farneralp, Sonnenhof, Hörnli, Bachtel und im Schluslauf Türl ob Adetswil. 400 Teilnehmer wären das Ziel der Organisatoren, bislang liegen erst 150 Anmeldungen vor. (bud)

**27. 5-Tage-Berglauf-Cup** von Montag bis Freitag, Start täglich um 19 Uhr. – **1. Etappe:** Wald-Farneralp; 5,4 km Länge und 535 m Höhendifferenz. – **2. Etappe:** Bauma-Sonnenhof; 4,3/310. – **3. Etappe:** Steg-Hörnli; 5,1/430. – **4. Etappe:** Wernetshausen ob Hinwil-Bachtel; 3,6/375. – **5. Etappe:** Kempen-Türl (Adetswil); 4,6/285. – www.5tage.berglauf-cup.ch.

## Erneut im Schongang

Handball - An der U-19-WM im argentinischen Mar del Plata erfüllte die Schweizer Mannschaft auch ihre zweite Pflichtaufgabe mit einem Kanter Sieg. Ohne an ihre Leistungsgrenzen gehen zu müssen, demontierten die Junioren des Zürcher Trainers Michael Suter Chile mit 31:16. Schon nach zehn Minuten war der überforderte Gegner 3:8 im Hintertreffen und damit auf Normalmass zurechtgestutzt. Der souveräne Erfolg fusste auf einer soliden Verteidigungsarbeit. In der Offensive dagegen orderte der Verantwortliche deutliches Steigerungspotenzial. «Wir haben mit 15 Toren Differenz gewonnen, ohne im Angriff überzeugt zu haben. Das macht Mut», sagte Suter. Nach einem Ruhetag treffen die Schweizer heute Abend in der wegweisenden Partie um den Viertelfinal-Einzug auf den Ausrichter des Turniers. (bud)

## Grunder war ratlos

Schiessen - Nach den 150 Sekunden-Passen hatte Lukas Grunder an der EM in Belgrad (Ser) im nicht olympischen Wettkampf mit der Standardpistole 25 m noch an der Spitze gelegen. Bei Pensumsumme resultierte mit 546 Punkten der unbefriedigende 30. Rang. Die erste Fünferreihe in 20 Sekunden hatte den Winterthurer aus dem Konzept gebracht. Auf seiner Scheibe wurden nur vier Schüsse angezeigt, dafür auf jener seines Nachbarn deren sechs. «Ich kann es mir nicht erklären», schilderte der Junioren-Europameister 2009 das Missgeschick. Ins Schwarze hatte tags zuvor der Zürcher Junior Simon Liesch mit der Sportpistole getroffen: mit Rang 6, Team-Gold und gleichzeitigem Landesrekord. (bud)

## Termine

## Baseball

**Männer. NLA.** Heute Samstag, 11.00 und 14.00: Zürich Challengers - Therwil Flyers (Heerenschürli). – Morgen Sonntag, 11.00 und 14.00: Zürich Barracudas - Zürich Lions (Heerenschürli).  
**Frauen. NLA (Softball).** Morgen Sonntag, 11.00 und 13.30: Wil Devils - Zürich Barracudas (Lindenhof).

## Fussball

**Männer. 1. Liga. Cup-Qualifikation. 2. Runde.** Heute Samstag, 16.00: Höngg - Baden (Hönggerberg), 17.30: Naters - YF Juventus (Stapfen).  
**Frauen. NLA.** Heute Samstag, 18.00: Grasshoppers - Schwyz (GC-Campus, Niederhasli), 19.00: Staad - Schlieren (Bützel).

## Tennis

**Interclub. NLA. Finalrunde. Halbfinals.** Heute Samstag, **Männer.** 11.00: Genève Eaux-Vives - Grasshoppers. – **Frauen.** 9.00: Grasshoppers - Chiasso. – **Finals.** Morgen Sonntag, Männer und Frauen, ab 10.00. – Alle Partien finden auf der Anlage des TC Genf im Parc des Eaux-Vives statt.